

Buch des Monats Dezember 2008

Primus Truber: Confessio oder Bekanntnuß des Glaubens Tübingen 1562

(StB Ulm: 2051-2053,2156)

Der slowenische Reformator Primus Truber (Primoz Trubar) wurde am 9.6.1508 in Rasica bei Laibach (Ljubljana) geboren und feiert somit in diesem Jahr seinen 500. Geburtstag. Er starb am 28.6.1586 in Derendingen bei Tübingen, wo sich in der Gallus-Kirche sein Grab befindet. Nach Studien in Rijeka, Salzburg und Wien wurde er 1530 Priester in Lasko und 1542 Kanonikus in Laibach. Ab 1541 näherte er sich, u.a. beeinflusst von Heinrich Bullinger, dem Protestantismus. Nachdem er unter Protestantismusverdacht geraten war, musste er 1548 aus seiner Heimat fliehen. Er kam nach Nürnberg und wurde durch Vermittlung von dem evangelischen Theologen Veit Dietrich Prediger in Rothenburg ob der Tauber und seit 1553 in Kempten. 1561 kehrte er in seine slowenische Heimat zurück um dort als Superintendent eine reformatorische Kirche aufzubauen. Nachdem er von Erzherzog Karl mit Predigtverbot belegt wurde, mußte er 1565 seine Heimat endgültig verlassen und wurde zunächst Pfarrer in Lauffen (Neckar) und von 1567 bis zu seinem Tod in Derendingen. Von 1550 an veröffentlichte er zunächst in Tübingen, zumeist lutherische Quellen verwertend, zur Förderung der Reformation in seiner slowenischen Heimat, die ersten in slowenischer („windischer“) Sprache gedruckten Bücher, darunter einen Katechismus sowie ein Abecedarium, ein Lehrbuch zur Erlernen der Sprache. 1557 erschien das Neue Testament in slowenischer Übersetzung. Ab 1561 entstand in Urach unter Trubers Leitung ein weiteres Druckzentrum zur Herstellung von Schriften in slowenischer und kroatischer Sprache. Truber zählt damit zu den Begründern der slowenischen Schriftsprache. Die Stadtbibliothek besitzt 4 Titel von Truber in slowenischer Sprache: Drey christliche Confessionen ..., Die fürnämpten Hauptartickel christlicher Lehre und 2 Exemplare der Confessio oder Bekanntnuß des Glaubens, die alle auf dem Einband mit seinem Porträt versehen sind und 1562 gedruckt wurden. Die beiden ausgestellten Titel enthalten die Confessio Augustana in „crobatischer“ Sprache mit kyrillischen und mit glagolischen Buchstaben gedruckt. In den Bänden sind handschriftliche Notizen der Stadtbibliothekare Johann Peter Miller (1743-1781) und Georg Veesenmeyer (1826-1833)

Lexikon für Theologie und Kirche. Bd 10.2001, Sp.273; Religion in Geschichte und Gegenwart. Bd 8.2005, Sp.638; Schwäbische Heimat Jg. 2008, H.3, S.360.